
Marktüberblick

Juni 2026

Digitale Vermögenswerte, traditionelle
Finanzmärkte und Makro-Ausblick



Marktüberblick: Juni 2026

Digitale Vermögenswerte, traditionelle Finanzmärkte und Makro-Ausblick

Teroux | Digital Assets Research

Veröffentlichungsdatum: 3. Juni 2026

Executive Summary

Der Mai 2026 erwies sich als Monat eines deutlichen Übergangs an den globalen Märkten, da sich die geopolitische Lage mit den allmählichen diplomatischen Fortschritten hin zu einem belastbareren Waffenstillstand zwischen den USA und dem Iran spürbar verschob. Brent-Rohöl, das Ende April mit 126,41 USD je Barrel ein Vierjahreshoch erreicht hatte, gab im Mai stark nach und fiel um knapp 19 %, nachdem beide Staaten eine auf 60 Tage angelegte Absichtserklärung erzielten, die Hoffnungen auf eine teilweise Wiederöffnung der Straße von Hormuz weckte. Trotz fortbestehender Sicherheitsbedenken und erheblicher Schäden an der Energieinfrastruktur am Golf sorgte das Nachlassen der akutesten Ängste vor einem Angebotsschock für eine spürbare Entlastung der Energiemärkte und der Finanzmärkte insgesamt.

Bei den digitalen Vermögenswerten zeigte der Mai zwei Gesichter. Bitcoin startete mit Schwung in den Monat und überschritt - getragen von starken frühen ETF-Zuflüssen und neuem institutionellem Optimismus - kurzzeitig die Marke von 80.000 USD, bevor er in der zweiten Monathälfte stark zurückfiel. Ein Dark-Pool-Blockverkauf über 1,29 Mrd. USD in BlackRocks IBIT am 26. Mai brachte einen breiteren institutionellen Trend zum Risikoabbau auf den Punkt: Die Spot-Bitcoin-ETFs verzeichneten in den letzten beiden Mai-Wochen Nettoabflüsse von über 2,6 Mrd. USD. Bitcoin schloss den Monat bei knapp 73.100 USD und brachte damit seinen Verlust seit Jahresbeginn auf etwa -17 %, während Ethereum und Solana weiter unter Druck blieben. Diese Entwicklung steht im Gegensatz zur konstruktiven Stimmung im April und zeigt, wie schnell die Risikobereitschaft angesichts makroökonomischer Unsicherheit umschlagen kann.

Die folgenreichste makroökonomische Entwicklung des Monats war der Führungswechsel bei der Federal Reserve. Kevin Warsh wurde am 13. Mai mit 54 zu 45 Stimmen im Senat als 17. Fed-Vorsitzender bestätigt - die umstrittenste Bestätigung in der Geschichte der Fed - und am 22. Mai vereidigt. Seine erste Sitzung als Vorsitzender ist für den 16. bis 17. Juni angesetzt, wobei die Märkte aufmerksam auf Signale für einen restriktiveren oder einen lockereren Kurs achten. Unterdessen setzte Strategy seine Bitcoin-Akkumulation fort und erwarb in der Woche vom 11. bis 18. Mai 24.869 BTC für etwa 2 Mrd. USD, womit der Gesamtbestand auf 843.738 BTC stieg; die seit Jahresbeginn erzielte BTC-Rendite gab das Unternehmen mit 13,30 % an. Trotz kurzfristigen Gegenwinds bleibt die strukturelle institutionelle Überzeugung im Bereich digitaler Vermögenswerte - von Unternehmens-Treasuries bis zur regulierten Tokenisierung - fest intakt.

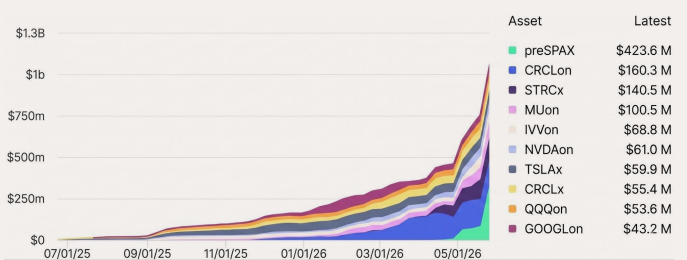
Wall Street Goes On-Chain: Der Infrastruktur-Sprint bei der Tokenisierung

Der Mai 2026 brachte zwei der folgenreichsten institutionellen Schritte im Bereich digitaler Vermögenswerte seit der Zulassung der Bitcoin-ETFs im Januar 2024 und an keinem von beiden war ein krypto-natives Unternehmen beteiligt. Am 6. Mai führte Morgan Stanley über seine Plattform E-Trade den direkten Handel mit Kryptowährungen ein - zunächst als Live-Pilot mit einer Gebühr von 50 Basispunkten je Transaktion. Damit unterbot die Bank Coinbase, Robinhood und Charles Schwab im Preis und positionierte ihr Wealth-Management-Geschäft mit einem Volumen von 9,3 Bio. USD als kostengünstigsten institutionellen Zugang zu digitalen Vermögenswerten in den USA.

Der Pilot umfasst Bitcoin, Ether und Solana, wobei Verwahrung und Abwicklung über Zerohash erfolgen und soll noch vor Jahresende auf alle 8,6 Mio. E-Trade-Kundinnen und -Kunden ausgeweitet werden. Zugleich bestätigte die Bank Pläne, in der zweiten Jahreshälfte 2026 tokenisierte Versionen ausgewählter US-Aktien und -ETFs in ihr bestehendes alternatives Handelssystem zu integrieren - ergänzt um eine eigene digitale Wallet, die sowohl Kryptowährungen als auch tokenisierte Real-World Assets unterstützt. Die Initiative zielt darauf ab, die Disintermediation selbst zu umgehen - eine direkte Herausforderung für krypto-native Handelsplätze, die auf der Annahme aufgebaut wurden, dass die Banken außen vor bleiben würden.

Parallel dazu kam die Plattform der NYSE für tokenisierte Wertpapiere im Mai von der Ankündigung in die aktive Entwicklung: Intercontinental Exchange bestätigte, gemeinsam mit BNY und Citi die Clearing- und Abwicklungsinfrastruktur für den Start vorzubereiten, der weiterhin unter dem Vorbehalt der regulatorischen Genehmigung steht und für die zweite Jahreshälfte 2026 angestrebt wird.

Marktkapitalisierung tokenisierter Aktien



Quelle: Token Terminal, Teroux Research

Die Plattform soll es ermöglichen, Aktien des Russell 1000 und große ETFs rund um die Uhr On-Chain zu handeln und abzuwickeln - mit sofortiger Abwicklung, Stablecoin-basierter Finanzierung und Zugang zu Bruchteilsanteilen, wobei alle traditionellen Aktionärsrechte einschließlich Dividenden und Stimmrechten erhalten bleiben. Der von der SEC genehmigte dreijährige Pilot der Depository Trust Company, der die Verwahrung und Anerkennung tokenisierter Aktien und Anleihen auf ausgewählten Blockchains abdeckt, bildet das Clearing-Rückgrat sowohl für die Initiative der NYSE als auch für die der Nasdaq. Zusammengenommen zeigt sich im Mai nicht eine einzelne Ankündigung, sondern ein koordiniertes Zusammenrücken: Die beiden größten US-Börsen, die nach Vermögenswerten größte Wirehouse und die Clearing-Infrastruktur des US-Aktienmarkts befinden sich gleichzeitig in der aktiven Umsetzung. Die On-Chain-Abwicklung traditioneller Wertpapiere - ein Konzept, das vor vier Jahren nur in Whitepapers existierte - ist nun eine für 2026 zugesagte Lieferverpflichtung jener Institutionen, die den 126 Bio. USD schweren US-Aktienmarkt betreiben.

Wesentliche Ergebnisse:

- **Stablecoin-Allzeithoch:** Die Marktkapitalisierung der Stablecoins erreicht im Mai 2026 mit 323 Mrd. USD ein neues Allzeithoch - der dritte Monatsrekord in Folge -, getragen von USDT mit 190 Mrd. USD und USDC mit einem Anstieg auf etwa 79 Mrd. USD, da die institutionelle Nachfrage nach regelkonformer Dollar-Liquidität zunimmt.
- **IBIT-Abflusswelle:** IBIT verzeichnet am 28. Mai mit 527,84 Mio. USD nahezu rekordhohe Abflüsse an einem einzigen Tag - Teil einer neuntägigen Abflusserie, in der in den letzten beiden Mai-Wochen über 2,6 Mrd. USD aus dem Komplex der US-Spot-Bitcoin-ETFs abgezogen wurden.
- **Ölpreisrückgang auf Waffenstillstandshoffnung:** Brent-Rohöl fällt im Mai um knapp 19 %, von seinem April-Hoch bei 126,41 USD auf rund 92,56 USD zum Monatsende, nachdem die USA und der Iran eine auf 60 Tage angelegte Absichtserklärung zur Aussetzung der Feindseligkeiten vereinbart haben - auch wenn die Straße von Hormus teilweise gesperrt bleibt.
- **Warsh übernimmt das Ruder:** Kevin Warsh wird am 13. Mai mit 54 zu 45 Stimmen vom Senat als neuer Vorsitzender der Federal Reserve bestätigt - die umstrittenste Bestätigung in der Geschichte der Fed - und am 22. Mai vereidigt. Seine erste FOMC-Sitzung ist für den 16. bis 17. Juni angesetzt.

Marktentwicklung – Rückblick Mai

Wichtige Erkenntnis

Der Mai brachte eine gesplante Entwicklung über die Anlageklassen hinweg. Die Aktienmärkte setzten ihren Anstieg fort: Der S&P 500 legte im Monatsverlauf um weitere 5,00 % auf 7.609 zu, der NASDAQ gewann 8,10 % - getragen von starken Quartalsergebnissen für das erste Quartal (84 % der S&P-500-Unternehmen übertrafen die EPS-Schätzungen, die höchste Übertreffungsquote seit dem zweiten Quartal 2021) und anhaltendem Schwung bei den Ausgaben für KI-Infrastruktur. Der DAX40 hielt sich weitgehend unverändert, da die Stagflationssorgen in der Eurozone weiter belasteten. Der Dollar gab moderat nach, da die Rohölpreise sanken und die geopolitischen Risikoprämien sich teilweise zurückbildeten, was Euro, Pfund und Yen einen leichten Rückenwind verschaffte.

Digitale Vermögenswerte gaben einen erheblichen Teil der Erholung vom April wieder ab. Bitcoins Verlust seit Jahresbeginn weitete sich von 12,10 % auf etwa 17 % aus, da Umkehrungen bei den ETF-Flüssen, ein bearisches Überkreuzen (der 50-Tage-Durchschnitt fiel unter den 200-Tage-Durchschnitt) und eine risikoscheue Verschiebung in der zweiten Monatshälfte zusammenwirkten und BTC zum Monatsende unter 73.500 USD drückten. Ethereum und Solana blieben mit Rückgängen seit Jahresbeginn von 27,80 % bzw. 34,20 % die Nachzügler und entwickelten sich weiterhin schwächer als Bitcoin, da sich die Liquidität auf die qualitativ hochwertigsten und liquidesten digitalen Vermögenswerte konzentrierte. Dieses Muster passt zu einem Risikoabbau in der Spätphase des Zyklus, bei dem Anlegerinnen und Anleger den Vermögenswert mit der tiefsten institutionellen Basis breiteren Altcoin-Engagements vorziehen.

Wertentwicklung der wichtigsten Anlageklassen

Digital Asset Majors	Marktkap.	Aktueller Kurs	Veränd. 7T	Veränd. 30T	Veränd. YTD
BTC	1,33 Bio. USD	66.316 USD	-10,8%	-6,2%	-24,13%
ETH	221,8 Mrd. USD	1.837 USD	-10,63	-7,5%	-37,90%
SOL	43,1 Mrd. USD	73,1 USD	-11,67	-6,0%	-40,80%

Aktien	Marktkap.	Aktueller Kurs	Veränd. 7T	Veränd. 30T	Veränd. YTD
S&P 500 (\$)	~58,0 Bio. USD	7.609	+0,22%	+5,00%	+9,70%
NASDAQ (\$)	~49,0 Bio. USD	27.093	+0,50%	+8,10%	+13,60%
DAX40 (€)	~2,5 Bio. USD	25.124	+0,70%	+3,10%	-0,10%

Währungen	Aktueller Kurs	Veränd. 7T	Veränd. 30T	Veränd. YTD
Euro (€/€)	1,15 USD	+0,44%	+1,10%	+1,80%
Pound (£/\$)	1,37 USD	+0,31%	+0,55%	+1,50%
Yen (\$/¥)	153¥	+1,20%	+1,95%	+1,90%

Quelle: Artemis Terminal, Google Finance, Investing.com, TradingView, Teroxx Research

Thema des Monats

Die Warsh-Ära beginnt: Der Führungswechsel bei der Fed und seine Folgen für die Märkte

Das prägende makroökonomische Ereignis des Mai 2026 war keine Datenveröffentlichung und keine Notenbankentscheidung, sondern ein Führungswechsel. Am 13. Mai bestätigte der US-Senat Kevin Warsh mit 54 zu 45 Stimmen als 17. Vorsitzenden der Federal Reserve - die umstrittenste Bestätigung in der jüngeren Geschichte der Fed - und beendete damit eine monatelange Suche mit nahezu einem Dutzend Kandidaten. Nur der Senator John Fetterman, Demokrat aus Pennsylvania, stimmte über die Parteigrenzen hinweg für Warsh. Er wurde am 22. Mai förmlich vereidigt und trat die Nachfolge von Jerome Powell an, dessen Amtszeit als Vorsitzender am 15. Mai endete. Powell entschied sich, im Board of Governors zu verbleiben, was ihm bis zum Ablauf seiner Amtszeit als Gouverneur Anfang 2028 möglich ist - das erste Mal seit nahezu 80 Jahren, dass ein früherer Vorsitzender ins Board zurückkehrt.

Warsh tritt das Amt in einem außergewöhnlich anspruchsvollen Moment an. Die US-Wirtschaft sieht sich einer anhaltend über dem Ziel liegenden Inflation, erhöhten Energiekosten infolge des Iran-Konflikts, einem angespannten Arbeitsmarkt und einer auf 39 Bio. USD zusteuernden Staatsverschuldung gegenüber. Seine erste FOMC-Sitzung ist für den 16. bis 17. Juni angesetzt und die Märkte positionieren sich bereits im Hinblick auf Signale zur Ausrichtung der Geldpolitik unter seiner Führung. Die prognostizierten Zinsen dürften mindestens bis Mitte 2027 unverändert bleiben, wobei das Risiko eher in einer Anhebung als in einer Senkung liegt. Warsh selbst hat die Geldpolitik unter Powell durchgängig kritisiert und öffentlich einen Kurswechsel bei der Fed gefordert; angesichts seines Rufes als geldpolitischer Falke verunsicherte seine Bestätigung die Märkte für digitale Vermögenswerte zunächst. Seine frühere Äußerung, dass Bitcoin ihn nicht beunruhige und er ihn als einen wichtigen Vermögenswert betrachte, hat den Anlegerinnen und Anlegern im Bereich digitaler Vermögenswerte vor seiner ersten Sitzung jedoch auch eine gewisse Beruhigung verschafft.

Der KI-Gewinn-Superzyklus: Die Fundamentaldaten treffen endlich ein

War die Bestätigung von Warsh die Makro-Story des Mai, so war der KI-Gewinn-Superzyklus die Markt-Story. Das erste Quartal 2026 brachte die stärkste Übertreffungsquote bei den Gewinnen seit dem zweiten Quartal 2021: 84 % der S&P-500-Unternehmen übertrafen die Schätzungen für den Gewinn je Aktie (Earnings Per Share, EPS) und die kombinierte Gewinnwachstumsrate im Jahresvergleich stieg bis Mitte Mai auf 27 bis 28 % - mehr als das Doppelte der zum Ende März modellierten Konsensprognose von 13,20 %. Die aggregierte EPS-Überraschung von 18,20 % über den Schätzungen ist die höchste seit fünf Jahren und entscheidend ist: Diese Outperformance konzentriert sich auf Unternehmen mit nachweisbarem Aufbau von KI-Infrastruktur. KI-Infrastruktur-Aktien trieben seit Dezember 2024 etwa 55 % aller Aufwärtsrevisionen der EPS-Schätzungen für 2026. Der S&P 500 ohne KI-Infrastruktur-Aktien liegt für das Jahr im Wesentlichen unverändert, was verdeutlicht, wie eng, aber zugleich tief der aktuelle Gewinnzyklus ist.



Halbleiter-Aktien führten den Markt in der ersten Maihälfte an; der PHLX Semiconductor Index gewann am 8. Mai in einer einzigen Sitzung 2,60 %, nachdem Nvidia und AMD Ergebnisse vorgelegt hatten, die das Narrativ eines sich selbst tragenden KI-Ausgabenzyklus festigten. Der S&P 500 schloss am 11. Mai mit einem neuen Allzeithoch von 7.412,84 und der NASDAQ stellte zeitgleich mit 26.274,13 einen Rekord auf. Die „Magnificent Seven“ legten von ihren April-Tiefs bis zu ihrem Mai-Hoch gemeinsam um mehr als 16 % zu, wobei allein Alphabet maßgeblich beitrug, nachdem überragende Ergebnisse von Google Cloud und Waymo aus dem April-Bericht nachwirkten. Goldman Sachs hob sein Jahresendziel für den S&P 500 auf 7600 an und verwies dabei auf ein EPS-Wachstum von 12 % für das Gesamtjahr als strukturellen Anker. Rund 8 Bio. USD an Barmitteln liegen weiterhin in US-Geldmarktfonds geparkt und stellen bei jedem Rücksetzer eine erhebliche latente Nachfrage nach Aktien dar.

Die zentrale Implikation für Allokatoren im Bereich digitaler Vermögenswerte ist indirekt, aber bedeutsam. Der KI-Investitionsuperzyklus beansprucht einen immer größeren Anteil der institutionellen Allokationskapazität und schafft ein Bewertungsumfeld, in dem Aktien mit greifbaren KI-Produktivitätsgewinnen zunehmend der bevorzugte risikobehaftete Vermögenswert institutioneller Portfolios sind. Diese Dynamik erklärt teilweise die Rotation im Mai weg von digitalen Vermögenswerten und hin zu KI-getriebenen Aktien - selbst nachdem die Bitcoin-ETF-Zuflüsse im April kräftig zurückgekehrt waren. Die Divergenz ist keine strukturelle Abkehr der Institutionen von Krypto-Assets, sondern vielmehr eine Neugewichtung der Portfolios hin zu Vermögenswerten, bei denen der Gewinnkatalysator klarer und zeitlich näher ist. Mit der Reifung des KI-Infrastruktur-Ausgabenzyklus und den Fortschritten bei der regulatorischen Klarheit für Krypto-Assets durch den CLARITY Act bilden sich die Voraussetzungen für ein Zusammenrücken des institutionellen Interesses über beide Anlageklassen hinweg heraus.

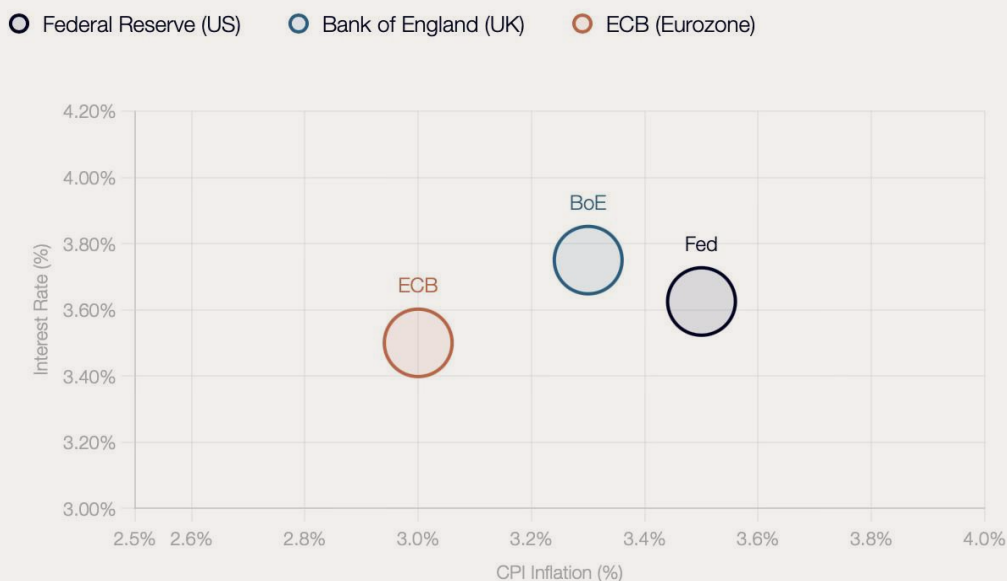
Makro-Ausblick & Geldpolitik

Das makroökonomische Bild im Mai war von zwei übergeordneten Kräften geprägt: der Deeskalation des Energieschocks und dem Führungswechsel bei der Federal Reserve. Der Rückgang des Brent-Rohöls um knapp 20 % im Monatsverlauf verschaffte der Weltwirtschaft einen spürbaren disinflationären Impuls; Analystinnen und Analysten der ICMA gehen davon aus, dass sich die Ölpreise in den kommenden Monaten selbst unter optimistischen Waffenstillstandsszenarien zwischen 90 und 100 USD je Barrel stabilisieren dürften - angesichts erheblicher Schäden an der Energieinfrastruktur am Golf und anhaltender Sicherheits Herausforderungen für den Tankerverkehr durch die Straße von Hormus. Die zwischen den USA und dem Iran vereinbarte, auf 60 Tage angelegte Absichtserklärung ist eine positive Entwicklung, doch der CEO von Saudi Aramco warnte, dass sich die globalen Ölmärkte möglicherweise erst 2027 normalisieren, falls die Straße über Mitte Juni hinaus gesperrt bleibt.

Da im Mai keine FOMC-Sitzung angesetzt war, drehten sich die geldpolitischen Entwicklungen des Monats eher um den Wechsel zu Warsh als um Zinsentscheidungen. Die Märkte hatten kurzfristige Zinssenkungen bereits ausgepreist; JPMorgan und andere große Institute gehen davon aus, dass der Leitzins (Federal Funds Rate) mindestens bis Mitte 2027 in der Spanne von 3,50 % bis 3,75 % bleiben wird. Auch von der Bank of England, die ihren Leitzins im April bei 3,75 % beließ, wird weithin erwartet, dass sie ihre restriktive Haltung beibehält, da die Verbraucherpreisinflation (CPI) im Vereinigten Königreich mit 3,30 % weiterhin deutlich über dem Ziel liegt. Die EZB, die sich in einem stagflationären Umfeld mit einer Inflation in der Eurozone von 3,00 % und einem BIP-Wachstum von nur 0,80 % im ersten Quartal bewegt, steht vor dem schärfsten Dilemma, wobei Zinssenkungen durch den energiebedingten Preisdruck eingeschränkt bleiben.

Für digitale Vermögenswerte ist die makroökonomische Implikation klar: Das Umfeld höherer Zinsen über einen längeren Zeitraum bleibt der bestimmende Rahmen, und ein geldpolitischer Rückenwind durch eine unmittelbar bevorstehende Lockerung wird durch die Daten nicht gestützt. Warshs Ruf als geldpolitischer Falke hat in Verbindung mit der anhaltenden Inflation und der eingeschränkten Liquidität die im April begonnene Verschiebung verstärkt - weg von der spekulativen Erwartung von Zinssenkungen hin zu einem Regime, das auf Fundamentaldaten wie der On-Chain-Adaption, der regulatorischen Klarheit und der Entwicklung institutioneller Produkte ausgerichtet ist. Für Allokatoren im Bereich digitaler Vermögenswerte hat der Mai bekräftigt, dass die Argumentation für Bitcoin und Krypto-Assets auf strukturellen Treibern wie der Entwicklung von ETF-Produkten, der Tokenisierung und der Adaption durch Unternehmens-Treasuries beruhen muss - und nicht auf einer kurzfristigen geldpolitischen Entlastung.

Zinssätze vs. Inflationsvergleich



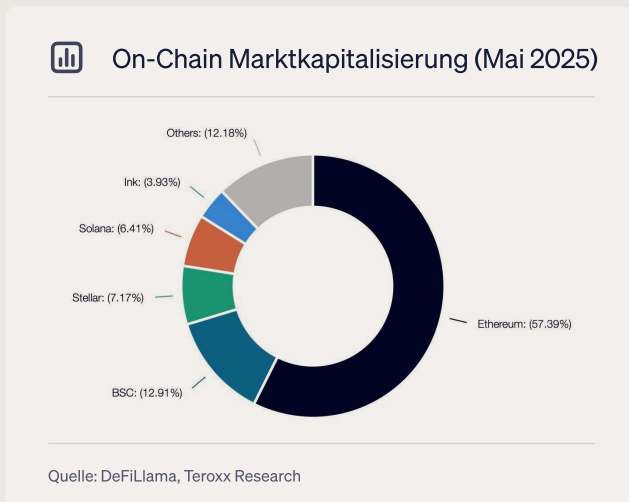
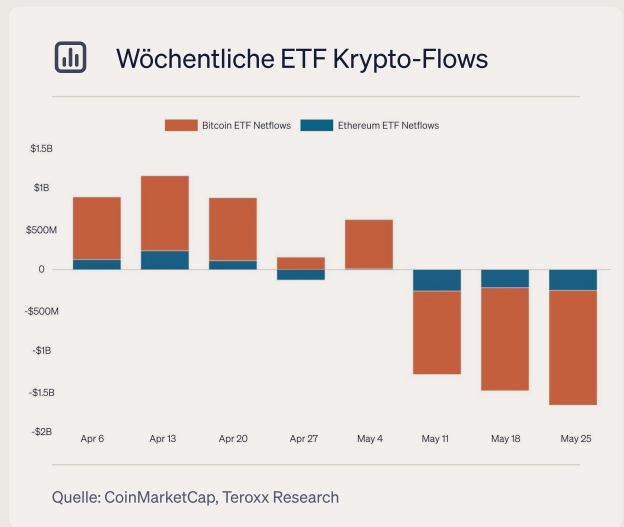
Quelle: Investing.com, Teroxx Research

Entwicklung des Marktes für digitale Vermögenswerte – Schnittstelle zur TradFi

Die Umkehr der ETF-Flüsse: Verschiebung der institutionellen Positionierung im Mai

Die starken Nettozuflüsse von 2,44 Mrd. USD, die die US-Spot-Bitcoin-ETFs im April verzeichneten, erwiesen sich als Höchststand. Der Mai brachte eine deutliche Umkehr, insbesondere in der zweiten Monatshälfte. Vom 14. Mai bis zum Monatsende verzeichneten die US-Spot-Bitcoin-ETFs Nettoabflüsse von über 2,6 Mrd. USD - die anhaltendste Abflusserie seit dem Zeitraum von November 2025 bis Februar 2026. Das dramatischste Einzelereignis war ein Dark-Pool-Blockverkauf von BlackRocks IBIT über 1,29 Mrd. USD am 26. Mai, den ein Marktanalyst als den größten verzeichneten Dark-Pool-Handel dieser Art bezeichnete. IBIT selbst verzeichnete am 28. Mai Abflüsse von 527,84 Mio. USD - die zweitgrößte Tagesentnahme seit der Auflegung des Fonds im Januar 2024. Das gesamte von US-Spot-Bitcoin-ETFs verwaltete Vermögen blieb über 100 Mrd. USD, wobei IBIT etwa 62 bis 64 Mrd. USD hielt, was die Beständigkeit der strukturellen Vermögensbasis widerspiegelt, auch wenn die taktischen Flüsse ins Negative drehten.

Die Umkehr lässt sich auf ein Zusammentreffen mehrerer Faktoren zurückführen: die erhöhte makroökonomische Unsicherheit rund um den Fed-Wechsel zu Warsh, das Abrutschen von Bitcoin unter die psychologisch bedeutsame Marke von 73.000 USD und einen allgemeinen Rückgang der Risikobereitschaft, da der „Debasement Trade“ - die makroökonomische These, die parallele Zuflüsse in Bitcoin und Gold getrieben hatte - an Schwung verlor, als Waffenstillstandshoffnungen aufkamen und die Energiepreise fielen. Bemerkenswert ist, dass XRP-ETFs in den letzten beiden Wochen ein seltener Lichtblick waren und vom 20. bis 29. Mai Nettozuflüsse von 35 Mio. USD anzogen, während die breiteren Bitcoin- und Ethereum-ETFs kombinierte Abflüsse von etwa 2 Mrd. USD verzeichneten. Die Divergenz spiegelt eine Rotation innerhalb des ETF-Komplexes für digitale Vermögenswerte wider und keinen umfassenden institutionellen Ausstieg. Die kumulierten Nettozuflüsse über alle US-Spot-Bitcoin-ETFs hinweg liegen seit Januar 2024 weiterhin über 58 Mrd. USD und die Marktteilnehmer betrachten die Abflussepisode im Mai weithin als taktische Neupositionierung und nicht als strukturelle Umkehr des institutionellen Engagements.



Ethereum und tokenisierte Vermögenswerte: Konsolidierung der institutionellen Infrastruktur

Während der Kurs von Ethereum im Mai unter Druck blieb, festigte sich seine Position als dominierende Infrastrukturebene für die institutionelle Tokenisierung weiter. Ethereum hielt zum Monatsende etwa 57 % des über 26 Mrd. USD schweren Marktes für tokenisierte Real-World Assets (RWA) - im Einklang mit den Zahlen vom April. BlackRocks BUIDL-Fonds überschritt im Monatsverlauf ein verwaltetes Vermögen von 2,39 Mrd. USD, und JPMorgan reichte seinen zweiten tokenisierten Geldmarktfonds auf Ethereum ein - ein Schritt, der unterstreicht, wie führende traditionelle Finanzinstitute sich für regulierte Finanzprodukte auf öffentliche Blockchain-Infrastruktur festlegen. In der Einreichung wurde ausdrücklich der Rahmen des GENIUS Act als ermöglichende Grundlage der Struktur genannt, was bestätigt, dass die Gesetzgebung vom Juli 2025 als regulatorisches Fundament im von ihren Architekten beabsichtigten Sinne wirkt.

Der CLARITY ACT machte im Mai weitere Fortschritte im Kongress; seine Verabschiedung wird nun bis Ende 2026 erwartet und würde den umfassenderen Rahmen für die Marktstruktur digitaler Vermögenswerte schaffen, den die auf Stablecoins ausgerichteten Bestimmungen des GENIUS Act offengelassen hatten. Die Marktkapitalisierung der Stablecoins auf Ethereum überschritt 175 Mrd. USD und wuchs im Mai weiter, wobei Ethereum etwa 53 bis 56 % des gesamten weltweiten Stablecoin-Marktanteils hielt. Standard Chartered bekräftigte seine Prognose, dass der Markt für tokenisierte RWA bis 2028 ein Volumen von 2 Bio. USD erreichen könnte, wobei Ethereum als primäre Abwicklungsebene dient. Die Daten vom Mai bekräftigen, dass selbst in einem schwierigen Kursumfeld für ETH der institutionelle Burggraben des Netzwerks - getragen von tiefer Liquidität, regulatorischer Akzeptanz und den Vorteilen des Erstanbieters bei tokenisierten Produkten - weiter zunimmt.

Ausblick & Strategie

Der Rückgang von 3,41 % im Mai folgt auf den Anstieg von 11,87 % im April und stellt eher eine gesunde Konsolidierung als eine Trendwende dar. Der Monat blieb sowohl hinter dem historischen Mai-Median von 3,17 % als auch hinter dem historischen Durchschnitt von 7,35 % zurück, was darauf hindeutet, dass geopolitischer und makroökonomischer Gegenwind eine möglicherweise konstruktivere saisonale Entwicklung spürbar gedämpft hat. Entscheidend ist, dass die Abfolge zweier aufeinanderfolgender positiver Monatsabschlüsse im März und April (1,81 % und 11,87 %) vor dem Rücksetzer im Mai historischen Erholungsmustern nach einem Drawdown entspricht, bei denen auf einen entscheidenden Bestätigungsmonat typischerweise eine Verdauungsphase folgt, bevor das nächste Aufwärtsbein einsetzt.



Monatliche Bitcoin-Renditen

Time	January	February	March	April	May	June	July	August	September	October	November	December
2026	-10.17%	-14.94%	+1.81%	+11.87%	-3.41%	-5.01%						
2025	+9.29%	-17.39%	-2.3%	+14.08%	+10.99%	+2.49%	+8.13%	-6.49%	+5.16%	-3.69%	-17.67%	-2.97%
2024	+0.62%	+43.55%	+16.81%	-14.76%	+11.07%	-6.96%	+2.95%	-8.6%	+7.29%	+10.76%	+37.29%	-2.85%
2023	+39.63%	+0.03%	+22.96%	+2.81%	-6.98%	+11.98%	-4.02%	-11.29%	+3.91%	+28.52%	+8.81%	+12.18%
2022	-16.68%	+12.21%	+5.39%	-17.3%	-15.6%	-37.28%	+16.8%	-13.88%	-3.12%	+5.56%	-16.23%	-3.59%
2021	+14.51%	+36.78%	+29.84%	-1.98%	-35.31%	-5.95%	+18.19%	+13.8%	-7.03%	+39.93%	-7.11%	-18.9%
2020	+29.95%	-8.6%	-24.92%	+34.26%	+9.51%	-3.18%	+24.03%	+2.83%	-7.51%	+27.7%	+42.95%	+46.92%
2019	-8.58%	+11.14%	+7.05%	+34.36%	+52.38%	+26.67%	-6.59%	-4.6%	-13.38%	+10.17%	-17.27%	-5.15%
2018	-25.41%	+0.47%	-32.85%	+33.43%	-18.99%	-14.62%	+20.96%	-9.27%	-5.58%	-3.83%	-36.57%	-5.15%
2017	-0.04%	+23.07%	-9.05%	+32.71%	+52.71%	+10.45%	+17.92%	+65.32%	-7.44%	+47.81%	+53.48%	+38.89%
2016	-14.83%	+20.08%	-5.35%	+7.27%	+18.78%	+27.14%	-7.67%	-7.49%	+6.04%	+14.71%	+5.42%	+30.8%
2015	-33.05%	+18.43%	-4.38%	-3.46%	-3.17%	+15.19%	+8.2%	-18.67%	+2.35%	+33.49%	+19.27%	+13.83%
2014	+10.03%	-31.03%	-17.25%	-1.6%	+39.46%	+2.2%	-9.69%	-17.55%	-19.01%	-12.95%	+12.82%	-15.11%
2013	+44.05%	+61.77%	+172.76%	+50.01%	-8.56%	-29.89%	+9.6%	+30.42%	-1.76%	+60.79%	+449.35%	-34.81%
Average	+2.81%	+11.11%	+11.47%	+12.98%	+7.35%	-0.48%	+7.60%	+1.12%	-3.08%	+19.92%	+41.12%	+4.16%
Median	+0.29%	+11.68%	-0.24%	+9.57%	+3.17%	-0.49%	+8.20%	-7.49%	-3.12%	+14.71%	+8.81%	-2.97%

Quelle: Coinglass, Teroxx Research

Die Story der ETF-Abflüsse, die die letzten beiden Mai-Wochen prägte, lässt sich am besten im strukturellen Kontext verstehen: Trotz der neuntägigen Abflusserie und Entnahmen von 2,6 Mrd. USD bleibt das gesamte Vermögen der US-Spot-Bitcoin-ETFs über 100 Mrd. USD und die kumulierten Nettozuflüsse seit Januar 2024 übersteigen 58 Mrd. USD. Die Abflüsse spiegeln institutionelle Gewinnmitnahmen und eine taktische Neupositionierung wider, die mit dem in früheren Konsolidierungen nach Zuflüssen beobachteten Verhalten übereinstimmen und keine strukturelle Neubewertung von Bitcoin als legitime Anlageklasse. Der substantielle Kauf von Strategy über mehr als 2 Mrd. USD in genau dem zweiwöchigen Zeitfenster, in dem die ETF-Flüsse ins Negative drehten, bekräftigt zusätzlich, dass die überzeugtesten institutionellen Halter auch in Phasen der Volatilität aktive Käufer bleiben.

Ausblick: Übergangsmonat bereitet die Bühne für die Positionierung im dritten Quartal

Mit dem Beginn der Warsh-Ära bei der Fed, der Stabilisierung der Ölpreise und der Konsolidierung der Bitcoin-Kursentwicklung nach dem April-Hoch stellt der Juni eine entscheidende Ausgangslage für die zweite Jahreshälfte 2026 dar. Die FOMC-Sitzung am 16. bis 17. Juni wird als Warshs erste Gelegenheit, den Märkten seinen geldpolitischen Rahmen zu vermitteln, genau beobachtet werden. Jedes noch so ferne Signal einer Offenheit für eine Zinsnormalisierung könnte als bedeutsamer Katalysator für risikobehaftete Vermögenswerte einschließlich digitaler Vermögenswerte wirken. Die historische Saisonalität für den Juni ist neutral bis leicht negativ (durchschnittlicher Rückgang von 0,20 %, Median von 0,58 %), was darauf hindeutet, dass die nächste Richtungsbewegung eher von Ereignisrisiken getrieben werden dürfte - etwa der Warsh-Fed-Sitzung, den Entwicklungen rund um den CLARITY Act und dem Fortgang des Waffenstillstands zwischen den USA und dem Iran. Für langfristige Allokatoren im Bereich digitaler Vermögenswerte stellt die Konsolidierung im Mai eher eine Akkumulationsgelegenheit als ein Ausstiegssignal dar.

Datum der Erstveröffentlichung: 03.06.2026